

Landsberg den 28. April. 1824.

Gnädigster Herr Rath Rath Vorsteher des Raths,

Sie sind mir durch Ihre gütige Zuschrift v. 10. Mart. aus mir sehr befriedigende Worte zuvorgekommen, und ich muß sehr beglückten Rath darauf legen, und den so sehr danken. — Die Anfrage von Kummer betraf Einbringung meine Forderung, nämlich ob ich eine Summe aufzuehmen kann, als mir die vorläufige Anzeige von der mir Sachlage zu Theil werden sollenden Effor ausstehend ist, sondern ein Kaiser mit meinen Annahme, was ich mit Ihrer Einwilligung in der Einbringung zuwillinge, wie es mit der Kasse der Universität nach Ordnung abgeben zu lassen. Kummer macht mich daran, und ich schreibe ihm, es möge so begünstigt werden die Abfertigung bei Ihrer Nachsicht fallen, weil es mit Ihrer Einwilligung hätte begünstigt werden sollen. Ich habe mir bei, daß die Sachlage incommensurabel werden wird, da die Kasse gestört wird und die Forderung der Eff. Rath trifft. In Eff. Kummer wird man wohl nie an dieser Stelle so viel ist, die Kasse bei Ihrer Anweisung. Vorweisung abzugeben!

Sie Ihre gütigen Glückwünsche zu der mir gewordenen Anweisung, meinen sehr besten Dank! Ich war in früher Zeit so glücklich, mehrere incommensurabel Forderungen zu erhalten, indem ich zu früh die von Kaiser mir sehr sehr goldene Ufa von diesem alten, schon Königs nachging, hatte zum Medicinalrath mit Sitz u. Stimme in der Landtag, eines Anstalters in der letzten Einbringung d. Anlage von 300. st. annahm wurde, und endlich vom Kaiser Friedrich, der mit seiner Gemahlin dieser Forderungen an der Maßnahme stand, lag, eine Einweisung mit einem Volontär, 450 st. an Wirth, zum Hofeud bestellt. In, der Kummer wurde ich dadurch Anstalters ähnlich nach Ende beglücken. Meiner Dank, wie es ist für mich sehr glücklich, als bekannt geworden. Ich kann es nicht mehr ganz abwarten und bedauere es sehr meinen Familien. — Für die gütige Anweisung Ihrer Frau Gemahlin meinen herzlichsten Dank! Auf meine Bedauern wird die Forderung nie vergessen. Möge ich bald eine sehr dankbare Forderung zu Theil werden! Mit größter Gefasstung  
Ihre ergebener Friedr. Erdmann

zu wünschen die wohl die die Forderung, die die die Forderung  
Kummer von der Forderung Kummer zu geben Forderung Forderung  
nach der Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung  
nicht die Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung

zu Forderung, alle Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung  
Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung  
Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung  
Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung  
Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung



269 v  
1881. Jist as in notebook

Leipzig, den 1. April 1881

Herrn  
Staats-Rath und Ritter Professor  
Dr. v. Morgenstern  
Hochachtungsvoll  
Dorpat.



Handwritten text in German, likely a letter or report, written in cursive script. The text is dense and covers the majority of the page, with some lines appearing to be crossed out or corrected. The handwriting is somewhat faded and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a continuation of the letter or a separate note. The text is written in the same cursive script as the main body of the letter.